Herford

Jugendamt kann Unterhalt zahlen

Herford (HK). Das Jugendamt ist für alle Herforder Kinder zuständig, deren familienferner Elternteil keinen oder nicht ausreichenden Unterhalt zahlt oder zahlen kann. Seit dem 1. Juli wird die Unterhaltsvorschussleistung dauerhaft und ohne Altersbeschränkung gezahlt. »Insbesondere für Alleinerziehende, die keine anderweitigen Leistungen wie Arbeitslosengeld II erhalten, bedeutet dies oft eine enorme Unterstützung«, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung.

Die Unterhaltvorschussleistung beträgt zurzeit monatlich maximal 150 Euro für Kinder von 0 bis 5 Jahren, 201 Euro von 6 bis 11 Jahren und 268 Euro von 12 bis 17 Jahren. Die Zuständigkeit im Jugendamt der Hansestadt Herford richtet sich nach dem Familiennamen des Kindes.

Die Sprechzeiten der Unterhaltsvorschussstelle lauten: Montag bis Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr und nach Vereinbarung. Dienstags bleibt die Stelle geschlossen. Ab Mitte November wird die Unterhaltvorschussstelle (und auch der Bereich Beistandschaften) im Gebäude Elsbach II an der Schillerstraße 17 erreichbar sein.

Antiquariatstage im Elsbachhaus

Herford (HK). Im Elsbachhaus finden an diesem Wochenende die ersten Herforder Antiquariatstage statt. In der Zeit von 11 bis 19 Uhr bieten Händler aus Ostwestfalen am Samstag und Sonntag antiquarische Bücher an. Veranstalter Dirk Strehl betont, eine derartige Veranstaltung gebe es in Ostwestfalen sonst nicht. Findet sie genügend Zuspruch, sind zwei Termine pro Jahr geplant.

Viel Grün durchzieht das Quartier. Kleine Plätze haben die Studenten auf dem Stiftberg mit eingeplant. Der Beitrag der Studenten von der RWTH Aachen, der auf Platz 1 landete, sieht eine generationengemischte Nutzung der ehemaligen Kasernenflächen vor.

Neue Wohnformen im Grünen

Ausstellung im Rathaus zeigt studentische Ideen für den Stiftberg

Von Ralf Meistes

Herford (HK). Die alten Reitställe als Reihenhäuser ausgebaut. Eine neue Straße, die die ehemalige Wentworth- mit der Hammersmith-Kaserne verbindet und in der Mitte viel Grün. So sehen die Ideen der Studenten aus, die sich am Wettbewerb »Neue Wohnraumangebote in der Region« beteiligt haben. Den ersten Platz belegten Studierende der RWTH Aachen mit ihrem Konzept »Der Stiftberg Herford – Alte Orte neu entdecken«. Ihre Ideen und Entwürfe werden bis zum 20. November in einer Ausstellung im 2. Obergeschoss des Rathauses (vor dem Ratssaal) präsentiert.

Bürgermeister Tim Kähler (von links), Sarah Liebing-Rath (SEH) und Stadtplanerin Maike Wöhler präsentieren den Siegerbeitrag.

Ausgelobt wurde der studentische Ideenwettbewerb von der NRW Bank in Kooperation mit dem Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft. »Wir haben viele Anregungen erhalten«, sagte Stadtplanerin Maike Wöhler mit Blick auf die Konzepte. Die Stadt Herford wird allerdings noch einen eigenen städtebaulichen Wettbewerb ausloben. Daran können Stadtplanungs-Büros teilnehmen. »Das Kolloquium ist für Mitte Dezember geplant, die Jurysitzung dann für Mitte März«, so Wöhler.

1. Preis

Der 1. Platz und somit ein Preisgeld von 1200 Euro ging an Studenten der RWTH Aachen. Die Wertung der Jury lautet: »Die Arbeit überzeugt durch das stringente Nutzungskonzept. Die Wohnnutzung hebt primär auf eine generationengemischte Nutzung ab. Geschosshöhen und Nachverdichtung greifen die gewachsenen Umgebungsnutzungen auf und erlauben gleichzeitig eine wirtschaftliche Entwicklung.« Die Urkunde wird am 30. November von der NRW Bank in Düsseldorf überreicht.

Bei der Ausstellungseröffnung am Freitag lobte Bürgermeister Tim Kähler die Kreativität der Studenten. »Es ist spannend, wie unterschiedlich die Sichtweisen der Studenten auf das Gebiet am Stiftberg waren. Der erstplatzierte Beitrag öffnet das Areal als Quartier. Da die Planungen kleine Wohnviertel vorsehen, könnten de facto die Parzellen nacheinander entwickelt werden«, betonte Kähler. Die Tatsache, dass die NRW Bank die Preisträger Ende November in Düsseldorf prämieren möchte, biete der Stadt Herford auch noch einmal die Gelegenheit, potenziellen Investoren das Areal zu präsentieren. Die Abschlussveranstaltung findet am 30. November in Düsseldorf statt.

Feldtag zum Themenbereich Zwischenfrucht

Kreis Herford (HK/pjs). Zu einer Informationsveranstaltung zum Themenbereich »Zwischenfrucht« lädt die Beraterin für landwirtschaftliche Produktion in Wasserschutzgebieten, Johanna Obermowe, ein. Der Zwischenfrucht-Feldtag findet am Freitag, 13. Oktober, ab 15 Uhr auf einer Versuchsfläche an der Dornbreede in Enger (gegenüber Kompotec/Kläranlage Enger) statt. Gemeinsam mit der Firma L. Stroetmann Saat und Landwirt Ulrich Hempelmann hat die Wasserkooperation Herford-Bielefeld dort einen Zwischenfruchtversuch angelegt. Neben der Vorstellung und Besichtigung der unterschiedlichen Zwischenfrüchte mit Landwirt Rüdiger Ortmann von der Firma L. Stroetmann Saat wird Pflanzenschutzberater Dirk Höke auch über die aktuelle Situation im Pflanzenbau informieren. Zudem ist ein Vertreter der Firma Sesvanderhave vor Ort, um Aktuelles aus dem Bereich Zuckerrüben zu berichten, die den Zwischenfrüchten im kommenden Jahr als Frucht folgen. Im Anschluss können die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Imbiss über die Fragestellungen rund um Zwischenfrüchte, Zuckerrüben und Wasserschutz diskutieren.

Zwischenfrüchte werden angebaut, um die Bodenstruktur zu verbessern, Erosionen zu vermeiden aber insbesondere auch, um, das Grundwasser vor schädlichen Nitratauswaschungen zu schützen. Die Vielfalt der Zwischenfrüchte ist groß und häufig blühen sie im Herbst noch üppig, so dass sie einen hervorragenden Rückzugsort und eine Nahrungsquelle für Insekten und Wildtiere darstellen.

Neben Landwirten sind auch interessierte Bürger zu der Informationsveranstaltung willkommen.

Landfrauen im Picasso-Museum

Herford (HK). Das Picasso-Museum in Münster ist Ziel der Landfrauen Enger/Herford am Samstag, 28. Oktober. Zu sehen ist die Ausstellung »Die Impressionisten in der Normandie«. Vorab ist eine Stadtführung geplant. Gäste sind willkommen. Infos und Anmeldungen bis 10. Oktober bei Elisabeth Greßhöner (Tel. 0163/7649769) oder per Email (egress-hoener@gmail.com).